

Auszug aus der Niederschrift

der Sitzung des Kulturausschusses am 28.05.2026 im Sitzungsraum 1,
Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

- KA/018/ XIII -

Punkt 6: B 26/0190

Musikschule: Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum 01.08.2026

Frau Darvish Ghane führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Voß stellt einen Änderungsantrag (siehe Anlage 1) und erläutert diesen. Der Ausschuss diskutiert u.a. über eine Ausweitung des Antrags auf Teilnehmende aus dem Kreises Segeberg.

Herr Andt stellt einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Die von der CDU vorgeschlagenen Ergänzungen sollen nicht für Teilnehmende mit einem ersten Wohnsitz in Norderstedt, sondern für Teilnehmende aus dem Kreis Segeberg gelten.

Darüber hinaus wird seitens der Verwaltung eine redaktionelle Änderung eingebracht.

Herr Voß übernimmt die beantragten Änderungen. Damit ergibt sich folgender Änderungsantrag der CDU:

- Der § 5 Unterrichtsentgelte wird ergänzt um den Satz:
Teilnehmende, die nicht ihren ersten Wohnsitz im Kreis Segeberg haben, zahlen einen Zuschlag von 10% des jeweiligen Entgeltes.
- Der § 6 Ermäßigungen wird ergänzt um den Satz:
 - o Die Ermäßigungen nach den Nr. 2 und 3 werden nur für Teilnehmende mit einem ersten Wohnsitz im Kreis Segeberg gewährt.
 - o Im Absatz Sozialpass ist der Begriff *Sozialpassinhaber*innen* zu ersetzen durch *Sozialpassinhaberinnen und Sozialpassinhaber aus dem Kreis Segeberg*.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Voß:

	AfD	B90/DIE GRÜNEN	CDU	FDP	SPD	WiN-FW
Ja	1	2	5	1	3	2
Nein	-	-	-	-	-	-
Enthaltung	-	-	-	-	-	-

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig.

Beschluss:

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Musikschule des Amtes für Bildung und Kultur der Stadt Norderstedt (AGB Musikschule) werden zum 01.08.2026 in der Fassung der Anlage 1 zur Vorlage B 26/0190 mit den eingebrachten Änderungen beschlossen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage mit den o.g. Änderungen:

	AfD	B90/DIE GRÜNEN	CDU	FDP	SPD	WiN-FW
Ja	1	2	5	1	3	2
Nein	-	-	-	-	-	-
Enthaltung	-	-	-	-	-	-

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig als Empfehlung für die Stadtvertretung.